



Positionspapier
der Milchbauern
im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband e.V.

Partnerschaft statt Preisdruck: Was wir vom Lebensmitteleinzelhandel erwarten

Die Milchbauern im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) stellen mit Sorge fest, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entlang der Lebensmittelkette aus dem Gleichgewicht geraten sind. Das Sondergutachten der Monopolkommission zur Lebensmittellieferkette bestätigt, dass vier große Handelsunternehmen einen dominanten Einfluss auf Preise, Vertragsbedingungen und Marktstrukturen ausüben.

Diese Machtkonzentration geht zu Lasten der Landwirtschaft und hat das Potential, die ohnehin rückläufige regionale Versorgung mit Milch langfristig zu beeinträchtigen. Unsere landwirtschaftlichen Betriebe und Molkereien benötigen faire, verlässliche und partnerschaftliche Handelspraktiken. Nur so können sie weiterhin hochwertige Milchprodukte erzeugen und Mehrwerte wie Tierwohl, Klimaschutz und moderne Produktionsverfahren gewährleisten.

Wir richten daher folgende Forderungen an den Lebensmitteleinzelhandel:

1. Faire und marktangepasste Preise

Die aktuelle Preisgestaltung muss die realen Gegebenheiten am Markt abbilden und darf die erheblich gestiegenen Kosten nicht ausklammern. Kurzfristige Marktphasen mit hohem Angebot allein rechtfertigen kein bedingungsloses Preisdumping!

2. Verantwortungsvoller Umgang mit Marktmacht

Das Sondergutachten zeigt klar, dass die Nachfragemacht des Handels strukturelle Nachteile für Marktpartner bereitet. Wir erwarten, dass der Handel diese Verantwortung annimmt und faire Wettbewerbsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette unterstützt.

3. Stärkung regionaler Wertschöpfung

Regionale Milchproduktion stärkt ländliche Räume, schafft Arbeitsplätze und reduziert Transportwege. Die Realität ist jedoch: die heimische Milcherzeugung sinkt schon heute und auch langfristig. Um diese Entwicklung nicht noch zu beschleunigen und Strukturen zu erhalten, fordern wir, regionale Lieferbeziehungen gezielt zu stärken und ihre Bedeutung in der Sortimentsgestaltung widerzuspiegeln.

4. Anerkennung gesellschaftlicher Leistungen der Milchbauern

Tierwohl, Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversität und hohe Lebensmittelstandards bieten hohe Mehrwerte. Wir erwarten, dass diese Leistungen nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, sondern in der Preisgestaltung und Vermarktung sichtbar werden.

In einer Zeit, die von langfristig rückläufiger Milchproduktion und steigendem Wettbewerb um den Rohstoff Milch gekennzeichnet ist, setzen wir auf einen Lebensmitteleinzelhandel, der uns partnerschaftlich und verantwortungsbewusst zur Seite steht.

Münster, 12.12.2025